Danziger Zeitung.

DZE HM

No. 177.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Freitag, den 5. November 1819.

Frankfurt a. M., vom 17. September.

Der Bevollmächtigte in den Westphälischen Angelegenheiten, Dr. P. W. Schreiber, hat in diesen Tagen auf den Grund der in seiner Sache in der 29sten Sitzung vom 12. August d. J. erfolgten Bundestags-Beschlüssen, an die hohen und höchsten Theilhaber des ehemaligen Königreichs Westphalen ehrerbietigste Vorstellungen abgehen lassen, worin er insbesondere um Beschleunigung des Zusammentretens der Kommission bittet. Wir theilen die Vorstellung, welche in dieser Hinsicht an Se. Maj. den König von Preußen eingereicht worden ist, zur Vervollständigung der bisherigen Verhandlungen, in Nachfolgendem mit, und bemerken, daß damit völlig gleiche, Se. Königl. Hoheit dem Churfürsten von Hessen, wie den Landes-Regierungen von Hannover und Braunschweig, vorgelegt worden sind.

Allerdurchlauchtigster König!
Großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herr!

Zu den Füßen des Thrones Euer Königl. Majestät, legt der in tiefster Ehrfurcht Unterzeichnete die nachfolgenden allerunterthänigsten Vorstellungen nieder und bittet mit eben so großem Vertrauen als Unterwürfigkeit, daß Allerhöchstdieselben nur einen Blick voll Gnade und Gerechtigkeit darauf zu richten geruhen mögen. Die Deutsche Bundes-Versammlung hat in ihrer diesjährigen 29sten Sitzung vom 12. August beschlossen, daß zu endlicher Ausgleichung und Regulirung der noch unberichtigten, aus dem Bestande des ehemaligen Königreichs Westphalen herrührenden Verhältnisse und respektiven Forderungen die höchsten und hohen Bundesglieder, welche dabei interessirt sind, dringend ersucht werden, Kommissarien zur gütlichen und rechtlichen Erledigung der Sache alsbald zu ernennen und zusammentreten zu lassen. Dieser Beschluß dehnt sich auf vier Klassen von Betheiligten, namentlich auf die Staatsgläubiger, auf die Kautionsbesteller, auf die Kreditoren des Staatsschatzes, und in allgemeiner Beziehung auf die noch unversorgten Westphälischen Staatsdiener, aus. Wenn der allerunterthänigst Unterzeichnete als Bevollmächtigter für die verschiedenen hier genannten Interessenten bisher und seit beinahe sechs Jahren mit unermüdeter Beharrlichkeit den Gegenstand vertheidigt und im Leben erhalten hat; wenn es oft scheinen mußte, daß er an einem glücklichen Ausgang verzweifeln sollte; so ist dennoch das feste Vertrauen auf Gerechtigkeitsliebe erhabener Fürsten nie untergegangen, und dieses Vertrauen steht durch jene Beschlüsse gerechtfertigt da. In den Händen der höchsten und hohen Regierungen, welche bei dem Bestande jenes mehrgenannten Königreichs betheiligt waren, liegt es nunmehr einzig und allein, das Schicksal der Tausenden, die aus verschiedenen Beweggründen gerechte Ansprüche an jenes einmal vorhanden gewesene Gouvernement machen müssen, nicht allein definitiv, sondern auch ohne längern Aufschub zu entscheiden. Dieses in der That Große ist gewonnen. Und an wen sollen sich nun die Einzelnen mit Dank und mit Hoffnung

zutraulicher und ehrfurchtsvoller wenden dürfen, als an die Gesinnungen eines weisen und gerechten Königs, an diese Gesinnungen, welche das, was Jedem recht und billig ist, abwägen und zutheilen lassen, an die Gesinnungen, welche eben so allgemein als innig und wahr, in Euer Königl. Maj. verehrt werden. Es ist nichts wie der sehnliche Wunsch, daß jene Kommission alsbald zusammentrete, welchen der allerunterthänigst Unterzeichnete an den Stufen des Thrones niederlegt, denn gerecht werden ohnedem die Vorschriften seyn, wonach diese zu verfahren haben, denen das Schicksal so vieler anheim gestellt wird, diese, welche langjährigen Kummer stillen und nicht umsonst vergossene Thränen trocknen sollen. Der Weg, den die Kommissarien zu gehen haben, ist offen und frei; zahllose Darstellungen und Entwickelungen haben den Gegenstand so anschaulich gemacht, haben das, was für seine Berücksichtigung spricht, so vielseitig zu Tage gefördert, und erschöpft, daß darüber kein Zweifel obwalten kann, und es bleibt daher nur die Mittheilung der höchsten und hohen Regierungs-Ansichten übrig, um das letzte Resultat zu gewinnen. Euer Königl. Maj. werden diese Mittheilung allergnädigst ertheilen lassen, und damit jene Kommission, auf welche jetzt die Blicke und Erwartungen Tausender von Betheiligten gerichtet sind, ins Leben rufen. Euer Königl. Maj. unermüdet beschäftigt mit dem Glück Allerhöchstihrer Unterthanen, wie mit dem Frieden von ganz Deutschland, werden eine Gerechtigkeit ausüben die durch alsbaldige Gewährung, doppelten Werth erlangt, und abgesehen von dem vielleicht immer schmerzlichen Gegenstande selbst, werden Allerhöchstdieselben die größte Handlung begehen, indem Sie wohlthätig eine Zeit vergessen machen, welche traurig aber unverschuldet auf dem Vaterlande gelegen hat. Dies ist es, was der allerunterthänigst Unterzeichnete in tiefer Unterwürfigkeit hat vorstellen und bitten wollen, den baldigen Vollzug jener Bundesbeschlüsse zum endlichen Wohl aller Interessenten, zum allgemeinen innern Frieden im Deutschen Lande. Nicht umsonst hofft er gebeten zu haben, denn an die erhabensten und schönsten Eigenschaften der höchsten Staatsgewalt, an die, welche in der Geschichte ewig und am glänzendsten leben, hat er sich gewandt. Im Namen von Tausenden, deren sicherste Hoffnung auf diesen neuen Schritt gerichtet ist, hat er gewagt, zu Euer Königl. Maj. zu sprechen, zu dem Gerechtesten der Könige, und Euer Königl. Maj. werden ihm Allerhöchstihre Gnade nicht versagen.

In der tiefsten Unterwürfigkeit ersterbend
Euer Königl. Maj. allerunterthänigster
(Unterz.) P. W. Schreiber,
Bevollmächtigter in den Westphälischen Angelegenheiten.

Frankfurt a. M., den 8. Oktober 1819.

Paris, vom 20. Oktober.

Marschall Marmont hat nach der Rückkehr aus Wien den Dienst bei dem Könige wieder angetreten.

Hr. Scheffer, der wegen seiner Schrift: „Zustand der Freiheit in Frankreich" zu einjährigem Haft, 3000 Fr. Strafe und 5000 Fr. Kaution verurtheilt war, ist nach 4tägigem Arrest, der ganzen Strafe entledigt worden; und der einjährige Arrest des Feret, Verfassers des grauen Mannes, auf 14tägigen herabgesetzt.

Unter großem Zulauf wurde Coignard, angeblicher Graf von St. Helena, mit 50 andern Galeerensclaven neulich nach Toulon abgeführt.

Aus Newfoundland hat der Präfekt Hunde von der Raçe, die einen besondern Instinkt hat, Menschen aus dem Wasser zu retten, kommen lassen. Man hofft sie hier fortzupflanzen und an der Seine zum Dienst anzustellen.

Ein plötzliches Sinken unsrer Renten setzt man auf Rechnung der Englischen Bankiers, welche für die Verpflichtung, die Forderungen der Alliirten zu befriedigen, viele Renten empfingen, anfangs damit zurückhielten, um sie zum Steigen zu bringen, und als dies geschehen, war plötzlich eine große Menge und mit großem Vortheil in Umlauf gebracht.

Der junge Soult, Graf von Dalmatien, ist bei den Prüfungen in der polytechnischen Schule der Erste geworden.

Wie das Journal des Debats meldet, hat der Staatsrath einstimmig den Streit über das Lagergeld in unserer Weinhalle, für die Kaufmannschaft, welche Verminderung desselben wünschte, und gegen den Finanzminister entschieden.

Jetzt erscheinen hier Annales protestantes,

deren Zweck ist, die Lehrsätze der protestantischen Kirche in helles Licht zu setzen und gegen Verunglimpfungen zu vertheidigen.

Hr. Bavoux wird nicht wieder als Professor bei der Rechtsschule angestellt.

In der Nacht zum 4ten brach über Marseille ein heftiger, von außerordentlich starken Regengüssen begleiteter Gewittersturm aus, der Mauern und Gärten verwüstete; durch die abhängige Straße Paradies fluthete das Wasser wie ein mächtiger Strom. Eine Englische Familie, die eben zu Wiederherstellung der Gesundheit in Marseille angekommen war, wurde durch dies Pröbchen der dortigen Witterung so erschreckt, daß sie gleich ihren Stab weiter nach Nizza setzte.

Im Morbihan- und in andern umliegenden Departements legen jetzt mehrere Engländer Niederlassungen an. Platz ist noch genug in Frankreich vorhanden, z. B. liegen allein im Mosel-Departement 4032 Hektaren (zu 2 Morgen) wüste, die ehemals bewaldet waren, und so lange sie, wie jetzt, Gemeingut bleiben, schwerlich benutzt werden dürften.

Das neuliche Feuer in der Wagenpost hätte wegen der vielen zum Wagenbau bestimmten Holz-Vorräthe sehr gefährlich werden können, wenn nicht die Sprützenleute sich außerordentlich gewagt hätten. Sechs dieser Leute wurden aber auch verwundet. — Graf Rochefaucauld, Oberst der Nationalgarde, war so geschäftig bei der Gelegenheit, daß Marschall Oudinot ihm sagte: Sie predigen durch Ihr Beispiel; Sie sind überall. — Die Eigenthümer des Magazins verlieren sehr, weil sie aus unkluger Sparsamkeit die Feuerversicherung unterlassen haben.

Madame Rudder, die neulich auf dem Theater Francois in Ohnmacht sank und das Schauspiel unterbrach, war durch das Pfeifen und Heulen, womit ein Theil des Publikums sie empfing, tödtlich erschreckt worden.

General Macirone hat sich in einem Französischen Hafen nach Süd-Amerika einschiffen wollen, ist aber durch die Regierung daran verhindert worden.

Zwei mit Wolle und andern Waaren beladene Schiffe, die am 4ten d. zu Livorno eingelaufen sind, haben die erfreuliche Nachricht mitgebracht, daß die Pest zu Algier und Tunis gänzlich aufgehört hat.

Nach Berichten aus Irun bemerkte man mit großem Vergnügen, daß die junge Fürstin die verschiedenen von öffentlichen Beamten an sie gehaltenen Anreden, in reinem Castilianischen beantwortete.

Die Seuche nimmt im südlichen Spanien ganz die Art der von 1800 an, woran ein Drittheil der Einwohner von Kadix und Sevilla umkam, und die nur mit dem Eintritt der Kälte aufhörte. Von Sevilla sind an 5000 Menschen entflohen.

Paris, vom 23. Oktober.

Am 21sten dieses ertheilte der König zuerst dem Marschall Herzog von Valmy und, nach ihm, dem aus Petersburg zurückgekommenen Schwager des General Moreau, dem General, Grafen Hulot d'Osery, eine Privat-Audienz.

In der Werkstatt des Bildhauers Lemot sind in der vergangenen Woche zwei Statüen Heinrich IV., gerade so als die auf dem Pont neuf aufgestellte, aber nur den vierten Theil so groß, gegossen worden. Der König hatte sie bestellt, und zwar die eine für die Gallerie im Schlosse zu St. Cloud, die andere für das hiesige Rathhaus.

Die Nachrichten von der Weinlese lauten aus allen Gegenden des Reichs günstig, doch übereilt man sich damit nirgends. An der Maas wird sie erst in den letzten Tagen dieses Monats anfangen. Es wird im Durchschnitt ein Drittel mehr gekeltert werden, als man geschätzt hatte, und der Wein führt schon jetzt den Beinamen: „der kleine Komet."

In dem Flecken Carenter bei dem Städtchen Roscoff, schlug am 12ten dieses der Blitz in das Haus des Ackerbürgers Kermorvan, der mit seiner Frau, sechs Kindern und mit seiner Tante eben bei Tische saß. Diese ganze Tischgesellschaft ward von dem eingedrungenen Blitzstrahl zur Erde geworfen, und dem sogleich herbeigeholten Arzt gelang es nicht, von allen diesen 9 Personen mehr als einem einzigen von den Kindern, einen Knaben von neun Jahren, wieder zur Besinnung zu verhelfen, die übrigen waren und blieben todt.

Zu Gand in Flandern hat ein Deutscher Gärtner, Namens Langmann, im J. 1818 eine Saamen-Kartoffel von länglicher Form und von dünner rother Haut, aus London mitgebracht, und mit der davon gewonnenen Erndte, seine diesjährige Aussaat bestritten. Diese, nach Hrn. Langmanns Aussage hier zu Lande

noch nicht bekannte Art, hat so reichlich zugetragen, daß er 2160 Pfund davon gewonnen hat; jede einzelne Staude hat an Knollen zwischen 15 und 18 Pfund geliefert.

Auf dem neuen Französischen Theater (im Odeon) wird jetzt ein Trauerspiel einstudirt: die Sicilianische Vesper.

Brüssel, vom 12. Oktober.

Einige Französische Journale sagen, daß in unserm Lager bei Meggelen große Thätlichkeiten zwischen Niederländischen und Schweizer Truppen vorgefallen, und daß dabei 900 Mann getödtet oder verwundet wären. Um dieses Gerücht zu würdigen, führen wir nur an, daß gar keine Schweizer-Truppen im Lager waren.

Am 26sten dieses wird der Leichnam der verstorbenen verwittweten Herzogin von Braunschweig in dem Königl. Begräbniß zu Delft beigesetzt werden. Der Sarg wird mit dem großen Reichssiegel versiegelt wernen.

Der Militair-Kommandant von Kadix ist jetzt Obrist-Lieutenant von Ugarte.

Nachrichten aus London zufolge, ist der Herzog von Wellington an die Stelle des verstorbenen Herzogs von Richmond zum Gouverneur von Plymouth ernannt worden.

Manche Zeitungen in Deutschland, sagt der Vrai liberal, sind vom gelben Fieber angesteckt oder besorgen es zu bekommen. Sie machen daher ihr Testament und setzen die Censur zum Universal-Erben ein. Einige sterben selbst ohne Testament und ziehen den Selbstmord den Leiden des Lebens vor.

Madrid, vom 12. Oktober.

Unsre junge Königin macht nur kleine Tagereisen. Am 7ten und 8ten waren in Vittoria Rasttage. Die Stadt gab Ihr zu Ehren ein Stiergefecht, allein dieses Schauspiel stimmte nicht zu Ihrer sanften Gemüthsart. Gleich der erste Stier, der in die Schranken gebracht ward, war so wüthend, daß er den ihn angreifenden Reutern fünf Pferde unter dem Leibe tödtete. Als er endlich überwältigt ward, begab sich die Königin hinweg und erschien späterhin erst gegen Ende des Schauspiels im Theater. Nach Endigung der Vorstellung ward ein glänzendes Feuerwerk abgebrannt. Am 8ten war Cour und Handkuß. Das Volk begrüßt seine junge Herrscherin überall mit enthusiastischem Vivat. Am 10ten übernachtete Sie in Zelada, und am 11ten in Burgos. In Madrid wird Sie erst am 20sten eintreffen.

Am 25sten soll das Paketboot Maria Franciska mit Depeschen von Kadix nach Süd-Amerika abgehen.

Die hiesige Königliche Bibliothek erhält ein neues, geräumigeres Lokal; die Kosten zu der Verlegung und Aufstellung bestreitet der König aus seinen Chatull-Geldern. Zu besserem Anbau des Grund und Bodens ist, mit Genehmigung des Pabstes, allen denen, welche neues Land urbar machen und mit Getreide besäen werden, eine vierjährige Befreiung vom Zehnten, für den Obstbau auf solchem bisher wüsten Lande ein Zehent-Freiheit auf sieben Jahr, für Anlegung von Maulbeer-Plantagen auf zwölf, und für neue Weinberge und Olivenbaum-Pflanzungen auf zwanzig Jahre zugesagt; werden dergleichen Anlagen mit Mauern umzogen, so ist der Eigenthümer noch 2 Jahr länger von Entrichtung des Zehnten frei. Wer zu künstlicher Bewässerung neue Wassergraben zieht, soll auf ewige Zeiten an Zehnten nicht mehr entrichten als er jetzt schon giebt ꝛc.

Vermischte Nachrichten.

Hr. Schneggenburger zeigt jetzt in Magdeburg: Berlin en relief aus Lindenholz, nach dem Maaßstaabe von 45 Fuß auf einen Zoll, mühsam gearbeitet; ferner: Sanssouci, 10 Fuß auf einen Zoll.

Zu den 28 Bataillonen Landwehr, welche der Oesterreichsche Kaiser in Gallizien errichten lassen, sind auch viele Juden genommen. Bei dem ersten Bataillon, welches unter dem General Nugent in Lemberg steht, werden, wie der Moniteur und andere Französische Zeitungen melden, 600 Juden eingeübt.

Das Amerikanische Dampfschiff Savannah, hat die Reise von St. Petersburg nach Kopenhagen in drei Tagen zurückgelegt. Es soll für 60,000 Piaster zu haben seyn.

In Hannover sind die Censur-Edikte von 1705 und 1731 erneuert worden.
